

O

R

E

E



click



JUNGE MENSCHEN UND POLITIK

„Jeder sollte am 9. Juni seine Stimme nutzen“

Interview mit Johann Paetzold, Student aus Heroldsberg

Hallo Johann, warum ist die Europäische Union für dich als junger Mensch wichtig?

Die Europäische Union und ihre Vorläufer sind seit über 70 Jahren Garant für Frieden zwischen ihren Mitgliedsstaaten. Frankreich und Deutschland führten die letzten Jahrhunderte immer wieder Kriege, und jetzt leben wir dank der EU friedlich nebeneinander. Wenn meine Generation auch morgen in Frieden leben möchte, sind Nationalismus und Abschottung also keine Antwort.

Hinzu kommt: Die deutsche Wirtschaft hängt stark von Exporten in andere EU-Länder ab. Deutschland hatte im Jahr 2023 einen Exportüberschuss von 210 Milliarden. Das heißt: Wir profitieren von Exporten. Ein „Dexit“, also ein Austritt Deutschlands aus der EU, wäre ein echter Wohlstandsvernichter. Das hat man auch beim Brexit in Großbritannien gesehen. Auch hier gilt: Möchte man als junger Mensch auch zukünftig in Wohlstand leben, ist Nationalismus keine Lösung. Deswegen ist die EU-Wahl am 9. Juni ein wichtiger Termin, den jeder im Kalender stehen haben sollte um seine Stimme zu nutzen

Was treibt dich an, als junger Mensch politisch in der SPD aktiv zu sein?

Mich hat damals die Wahl von Donald Trump 2016 politisiert. Ich konnte mir nicht



Politisch aktiv: Johann Paetzold aus Heroldsberg.

erklären, wie so jemand in politische Verantwortung kommen konnte. Acht Jahre später könnte er wieder ins Weiße Haus einziehen, die amerikanische Gesellschaft ist so gespalten wie noch nie. Soweit ist es in Deutschland zum Glück noch nicht.

Damit das so bleibt, setze ich mich für Zusammenhalt, Weltoffenheit und Respekt füreinander ein. Dafür steht auch die SPD. Man kann die großen Probleme unserer Zeit von Klimakrise bis Armut nur gemeinsam und nicht gegeneinander lösen. Verschiedene Gruppen gegeneinander auszuspielen löst kein einziges Problem, aber spaltet die Gesellschaft.

Keiner braucht die AfD

Was die Alternative für Deutschland wirklich will

Eine Einschätzung von Joachim Treffer

“Wer eine Partei für wählbar hält, die so offen demokratiefeindlich ist, der wiederholt zwar nicht eins zu eins die Geschichte. Aber der hat eben auch kein Problem damit, eine Partei zu wählen, deren Funktionäre von Höcke bis Gauland offenbar vieles an der Geschichte für durchaus wiederholenswert halten.“

(Christoph Süß, quer im BR Fernsehen)

Extremistische Tendenzen: Führende und maßgebliche Mitglieder und Vertreter der AfD, wie Björn Höcke, haben extremistische Ansichten geäußert oder haben Verbindungen zu extremistischen Gruppen. Diese Tendenzen können die demokratischen Werte und Grundsätze untergraben. Einige Landesverbände und die Jugendorganisation werden als gesichert rechtsextrem eingestuft.

Die AfD-Fraktion und ihre Abgeordneten beschäftigen mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Organisationen aktiv sind, die von deutschen Verfassungsschutzämtern als rechtsextrem eingestuft werden. Unter ihnen befinden sich Aktivisten aus dem Umfeld der “Identitären Bewegung”, ideologische Vordenker aus der “Neuen Rechten” und mehrere Neonazis. (Kosten für diese Mitarbeiter*innen ca. 30 Mio. Euro p.a.)

Populistische Rhetorik: Die AfD verwendet eine populistische Rhetorik, die dazu beiträgt, Spaltungen in der Gesellschaft zu

vertiefen und Misstrauen gegenüber etablierten demokratischen Institutionen zu schüren. Dabei wird bewusst auch “Nazisprache” angewandt!

Angriffe auf die Pressefreiheit: Die AfD und ihre Anhänger beschimpfen Journalisten und Medien als “Lügenpresse”, und untergraben die Glaubwürdigkeit unabhängiger Medien. Auf Veranstaltungen werden Vertreter*innen der Presse tätlich angegriffen und von der Berichterstattung ausgeschlossen. Dies gefährdet die Presse- und die Informationsfreiheit, die wesentliche Elemente der Demokratie sind.

Minderheitenfeindlichkeit: Die AfD hetzt wiederholt gegen Minderheiten, einschließlich Migranten, Flüchtlingen, Muslimen, LGBT+-Personen, Bürgergeldbezieher und Behinderte. Diese Haltung untergräbt den sozialen Zusammenhalt und den Schutz der Menschenrechte. (In Russland gilt: “Wer Homosexualität auslebt, dem droht dafür eine Gefängnisstrafe ... Das sollten wir in Deutschland auch machen!” – Andreas Gehlmann, AfD) Neueste Entgleisung: Deportationsphantasien in Potsdam.

Autoritäre Tendenzen: Viele Positionen der AfD deuten auf autoritäre Tendenzen hin, die die demokratischen Institutionen und Prinzipien schwächen, insbesondere wenn es um Fragen der Rechtsstaatlichkeit und der Gewaltenteilung geht. Verfassungsschutz und Gerichte werden als nicht unabhängig diffamiert.

Revisionistische Geschichtspolitik:

Die AfD betreibt eine revisionistische Geschichtspolitik, indem sie versucht, die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren oder zu leugnen. Dies untergräbt die Erinnerungskultur und die Werte, auf denen die demokratische Ordnung Deutschlands basiert. (Zitat des Nazis Höcke: "Das große Problem ist, dass man Hitler als das absolut Böse darstellt.")

Verschwörungstheorien:

Die AfD verbreitet Verschwörungstheorien, die das Vertrauen der Bürger*innen in demokratische Institutionen und Prozesse untergraben. Beispiele: "Umvolkung", "Leugnung des Menschgemachten Klimawandels", "Klimahysterie", "Tod durch Coronaimpfung. Die Nähe zur Querdenker- und Reichsbürgerszene bis hin zu Q ist offensichtlich.

Verrohung des politischen Diskurses:

Durch den Einsatz von aggressiven, populistischen und polarisierenden "Einfachstlösungen" fördert die AfD die Erosion des politischen Diskurses und die Fähigkeit der Gesellschaft, konstruktive Lösungen für komplexe Probleme zu finden. (Hetze statt Fakten) Auch eine Gefahr: Konservative übernehmen die Sprache und machen sie dadurch salonfähig! (Aiwanger, Söder, Merz)

Angriffe auf die EU und internationale Zusammenarbeit:

Die AfD lehnt die Europäische Union und die internationale Zusammenarbeit ab (Austritt aus der EU und der Nato), was die Fähigkeit Deutschlands zur Bewältigung globaler Herausforderungen beeinträchtigt und unseren Wohlstand gefährdet.

Schwächen der Integration und Inklusion:

Die AfD hetzt gegen Integrationsmaß-

nahmen und Programme zur Förderung der Inklusion, was den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft zerstört.

Politisierung von Institutionen:

Die AfD versucht, politische Einflussnahme auf unabhängige Institutionen wie Gerichte oder Bildungseinrichtungen auszuüben, was die Integrität und Unabhängigkeit dieser Institutionen gefährdet. (In Staaten, in denen rechtspopulistische Parteien an der Regierung sind, zeigt sich immer wieder, dass sie relativ schnell nach der Regierungsübernahme politisch Einfluss auf die Justiz- und Bildungssysteme nehmen).

Schwächung der Demokratie von innen:

Die AfD schwächt die demokratische Ordnung von innen heraus, indem sie durch ihre Präsenz und ihre politischen Forderungen die politische Landschaft radikalisiert und polarisiert. ("Die politische Korrektheit gehört auf den Müllhaufen der Geschichte" – Alice Weidel, AfD)

Gefährdung der politischen Stabilität:

Die AfD beeinträchtigt die politische Stabilität in Deutschland, indem sie die politische Landschaft fragmentiert und die Bildung stabiler Regierungskoalitionen erschwert. (Solange die "Brandmauer" von CDU/CSU hält, werden Mehrheiten immer schwieriger zu organisieren sein)

Einschränkung der politischen Teilhabe:

Die AfD schreckt durch ihre politischen Positionen und ihre Rhetorik bestimmte Bevölkerungsgruppen ab, sich politisch zu engagieren, was die demokratische Teilhabe und die Repräsentativität des politischen Systems in Frage stellt. (Bedrohung von Lokalpolitiker*innen und "Deportationsabsichten" unliebsamer Deutscher... Potsdamer Treffen)

Die AfD und das Familienbild und die Gleichberechtigung: Die AfD präferiert ein überholtes Familienbild aus den fünfziger Jahren (Mann, Frau, Kind, Kind, Kind). Frauen sollen wieder mehr Kinder bekommen und diese vorwiegend zuhause erziehen. (die Frau, nicht der Mann) Alleinerziehende sollen nicht weiter unterstützt werden. (Aussage des Europaspitzenkandidaten Krahn: "Alle Feministinnen sind

hässlich").

Die AfD unterstützt Putin und Trump: Die AfD lehnt eine Verurteilung des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Putins auf die Ukraine ab. Insbesondere ist sie gegen Sanktionen und will die sofortige Wiederaufnahme von Gaslieferungen aus Russland. Trump und seine America First Politik findet großen Anklang bei der AfD.

So stimmt die AfD im Bundestag



Die AfD stellt sich gerne als Partei der kleinen Leute da: Hier ein paar Fakten über das Abstimmerverhalten im Bundestag:

FÜR die Abschaffung des Bürgergeldes
GEGEN den Mindestlohn
GEGEN die Mietpreisbremse
GEGEN alle Subventionen im Agrarbereich
GEGEN die Förderung erneuerbarer Energien
GEGEN die Unterstützung von Alleinerziehenden
FÜR die steuerliche Entlastung von Spitzenverdienern
GEGEN die Streichung des Solidaritätszuschlags

GEGEN die Entlastung der Geringverdiener durch die Reduzierung von Sozialversicherungsbeiträgen

GEGEN die Erhöhung der Erwerbsminderungsrente

GEGEN die Erbschaftssteuer für große Erbschaften

GEGEN die Vermögenssteuer für Superreiche

FÜR Zwangsarbeit für Arbeitssuchende

GEGEN Ganztagsbetreuung in Schulen

GEGEN sozialen Wohnungsbau

FÜR die Erhöhung des Renteneintrittsalters (45 Jahre Pflicht)

GEGEN die Mindestrente

FÜR weniger Mitspracherecht von Arbeitnehmer*innen.

Was ist los in Heroldsberg?

Kurz und prägnant aus dem Gemeindeleben

1 Postverlagerung

Die Deutsche Post bildet derzeit größere Einheiten. Viele Zusteller werden an einem Standort gebündelt, um Fahrten, Gebäude etc. einzusparen. Dieses Verhalten ist den Beschäftigten gegenüber unsozial und zudem äußerst kundenunfreundlich. So müssen die Heroldsberger Zusteller/innen nun Ihren Dienst von Schnaittach aus erledigen. Auch ökologisch völliger Unsinn!

2 Straßenfest

Es wird dieses Jahr wieder ein Straßenfest in Heroldsberg geben. Trotz enormen Kostendrucks. Wie es in den folgenden Jahren aussieht, wird dann jeweils von Jahr zu Jahr entschieden.

3 Grüngut Groß- und Kleingeschaidt

Ursprünglich war die SPD-Fraktion der Meinung, die Grüngutsammlung in Groß- und Kleingeschaidt beizubehalten. Bei der Einstellung dieser Dienstleistung handele sich ja um eine reine Kostenersparnis zu Lasten der Bevölkerung. Nach Aussagen von MGR-Vertretern aus den Ortsteilen, das würden die "Gschaader" nicht mehr benötigen, fühlten sich alle motiviert gegen die Sammlung zu stimmen, wenn schon einheimische Vertreter dies nicht wollen. Lediglich ein Sozialdemokrat hat dann für die Beibehaltung gestimmt.

4 Kanalanschluss an Nürnberg

Es ist vollbracht! Ab sofort fließen alle Abwässer gen Südwesten. Welch großartige Entscheidung. Denn unser mardes Kanalsystem nimmt nicht nur unse-

re Fäkalien auf, sondern auch noch jede Menge sauberes Regenwasser. Jeden Tropfen dieses Regenwassers bezahlen wir teuer zum Klären nach Nürnberg. Da kommt es schon mal vor, dass wir mehr sauberes Regenwasser als Fäkalien liefern – und auch noch dafür bezahlen müssen. Jede/r einzelne von uns. Dank der genialen Entscheidung des Marktgemeinderates, unsere Abwasser nach Nürnberg zu transportieren. Dabei steht eine voll funktionsfähige Kläranlage im Ort. Jetzt sind wir auf Gedeih und Verderb der Abwasserpolitik der Stadt Nürnberg ausgeliefert. Billiger wird es nicht, eher erheblich teurer. Die kommenden Abrechnungen werden uns da die Augen öffnen. Schließlich hat der Abwasserbereich die gesetzliche Vorgabe, kostendeckend zu arbeiten. Die vorgeschobene Behauptung, künftige Investitionen in die Heroldsberger Kläranlage wären nicht zu leisten, wird durch weitaus höhere Investitionen in Nürnberg schließlich konterkariert. Einfluss nehmen können wir da aber schon nicht mehr.

5 Rettungscenter Groß- und Kleingeschaidt

Eine Beerdigung erster Klasse erfuhr die geplante Erweiterung der Rettungswache mit Erweiterungsbau für die Feuerwehren Groß- und Kleingeschaidt. Es fehlen die finanziellen Mittel. Wieder einmal fällt uns das zögerliche Verhalten des MGR einschließlich Bürgermeister vor einigen Jahren auf die Füße. Hätte man damals doch die Scheune, in der sich der Schulungsraum der Feuerwehr Kleingeschaidt befindet, erwerben können.

6 Feuerwehr Heroldsberg
Wie man so hört, gehen die Planungen für die neue Feuerwehr voran. Bleibt zu hoffen, dass das Landratsamt bei der Haushaltsgenehmigung dann auch mitspielt. Und schon wieder fällt uns ein früherer Beschluss auf die Füße. Wie viele Millionen Euro hätte man gespart, Feuerwehr und Bauhof gemeinsam am neuen Standort zu errichten? Stattdessen wurde teures Geld für ein Grundstück am Schleifweg ausgegeben.

7 Weihnachtsmarkt
Gut fanden es fast alle beim letzten Weihnachtsmarkt, dass der Markt auch auf dem Partnerschaftsplatz stattfand. Kritisch jedoch wurde bemerkt, dass dort lediglich Vereine ohne Essen und Trinken präsentiert wurden. Das führte dazu, dass sich der Andrang an den Ständen auf dem Partnerschaftsplatz sehr in Grenzen hielt. Die Gemeinde versprach, dies heuer zu berücksichtigen und die Verteilung vor allem mit Ständen, welche Essen und/oder Trinken anbieten, gerechter zu gestalten. Außerdem wird auf dem unteren Markt deutlich auf den oberen Markt hingewiesen.

8 Schule Heroldsberg
Endgültig hat sich der Markt Heroldsberg verabschiedet, Mittelschulstandort zu werden. Der Mittelschulverband wird aufgelöst. Die Grundschule Heroldsberg wird nun mehr Ganztagesklassen bekommen und damit zur "offenen Ganztageschule". Schulen mit Angeboten der ganztägigen Förderung und Betreuung im Anschluss an den Vormittagsunterricht werden als "offene Ganztageschulen" bezeichnet. Die offene Ganztageschule kann bei Bedarf an Grundschulen und an vielen weiteren Schultypen eingerichtet werden.

Als Alternative dazu gab es bisher in Heroldsberg die sog. Mittagsbetreuung (Mittagsmäuse) als sozial- und freizeitpädagogisch ausgerichtetes Betreuungsangebot im Anschluss an den Vormittagsunterricht für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. Da es nun aber bei der Errichtung von offenen Ganztagesesschulen keine Mittagsbetreuung wie bisher geben darf, stellen die Mittagsmäuse zum 31.8.24 ihren Betrieb ein. Ab September wird es dann nur noch die offene Ganztageschule und den Hort in Heroldsberg geben. Für die Betreuung aller Kinder ist jedoch gesorgt, der gesetzliche Anspruch auf einen Betreuungsplatz bis 16 Uhr wird also schon ab 2024 und nicht erst 2026 in Heroldsberg erfüllt.

9 Public Viewing zur EM
Ein Heroldsberger Gastronom hat bei der Marktgemeinde beantragt, für die Zeit der Fußball-Europameisterschaft einen Public-Viewing-Bereich auf dem Rathausplatz zu errichten und zu bewirtschaften. In seiner letzten Sitzung nun hat sich der Marktgemeinderat zu diesem Projekt wohlwollend und positiv geäußert. Letztendlich aber ist die Durchführung jetzt von den konkreten Verhandlungen zwischen der Marktgemeinde und dem Gastronom abhängig.

Eine neue Tagespflege für Heroldsberg?

Standort in der Paul-Ehrlich-Straße wird überprüft.

von Fritz Müller

Das seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises ERH ergab in seiner Analyse einen hohen Bedarf an Tagespflegeplätzen im Bereich Erlanger Land. Diese Bedarfsregion reicht von Baiersdorf bis nach Heroldsberg. In Heroldsberg selbst stehen derzeit keine Tagespflegeplätze zur Verfügung. Lediglich fünf Plätze in der Kurzzeitpflege werden im Gründlachpark angeboten.

Der Marktgemeinderat hat nun in seiner letzten Sitzung beschlossen, auf dem unbebauten Grundstück in der Paul-Ehrlich-Straße (hinter Lidl) den Bebauungsplan I/3B zu ändern. Es sollen dort neben einer Tagespflegeeinrichtung und Therapieflächen in zwei Baukörpern eine "Großfigur" mit Pflegeheim (bis zu 90 Plätze) und ca. 65 Mietwohnungen sowie Tiefgarage vorgesehen werden. Integriert werden soll in das Konzept ein Neubau des Lidl-Marktes an Ort und Stelle.

Angesichts der Untersuchungsergebnisse des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts erscheint es dringend erforderlich in Heroldsberg im Bereich Tagespflege, Therapie und Pflege sowie der Wohnraumerschaffung gerade für die ältere Generation aktiv zu werden. Dabei sollte mit den wenigen zur Verfügung stehenden Flächen sorgsam, nachhaltig und zukunftssicher umgegangen werden. Wir vom HeroBlick schlagen deshalb vor, sich mit Bauträgern



Hier könnte die neue Tagespflege ihren Platz in Heroldsberg finden.

wie etwa der Joseph-Stiftung in Bamberg in Verbindung zu setzen, welche bei derartigen Projekten nicht nur sehr erfahren ist, sondern auch besonders geeignet erscheint. Der Marktgemeinderat hat sich einstimmig dazu entschlossen, den Bebauungsplan in diese Richtung zu ändern.

In den kommenden Wochen sollen nun konkrete Gespräche mit Planern und Investoren geführt werden, um konkrete Unterlagen ausarbeiten zu können sowie vertragliche Regelungen treffen zu können. In Fachkreisen wird dies als vorhabenbezogener Bebauungsplan bezeichnet und erfordert zu gegebener Zeit noch einen Einleitungsbeschluss.

Für dieses seit über 30 Jahren brach liegende Gelände tut sich hier eine gangbare Lösung auf, welche auch zukünftigen Anforderungen an unsere Marktgemeinde Rechnung trägt.

SPD-Ortsverein Kalchreuth schließt sich Heroldsberg an

Ohne Vorstandschaft war ein Fortbestehen nicht möglich.

von Fritz Müller

Seit einigen Jahren jetzt schon machte sich Moni Bentz, ehemals 2. Bürgermeisterin von der SPD in Kalchreuth große Sorgen um den fehlenden passenden Nachwuchs im Kirschendorf. In vielen Gesprächen und mit Appellen an das politische Gewissen versuchte sie den Schwund bei den Mitgliedern der SPD Kalchreuth aufzuhalten.

Schließlich stellte man doch vor vielen Jahren noch sogar den Bürgermeister in Kalchreuth. Jedoch nach vielen Querelen schmiss der damalige SPD-Bürgermeister Michl Sulzer hin und trat aus der Partei aus. Leider nicht nur er sondern auch gleich noch der halbe Ortsverein. Die ehemals so stolze SPD in Kalchreuth am Boden zerstört.

Bis heute hat sie sich nicht mehr davon erholt, obwohl sie mit Moni Bentz sogar noch die zweite Bürgermeisterin stellte. Als dann auch sie nicht mehr zur Wahl an-

trat und mit Klaus Riedl ein wichtiger hochkompetenter Kommunalpolitiker leider viel zu früh verstarb, war es um die einst so große SPD in Kalchreuth geschehen. Bei der letzten Kommunalwahl schaffte man es nicht einmal mehr eine Liste zur Kommunalwahl aufzustellen, geschweige denn eine Bürgermeisterkandidatin. Auch zeigte sich niemand mehr bereit, die wichtigen Ämter im SPD Ortsverein bekleiden zu wollen. Ohne Vorstandschaft folgte nun das Aus des Ortsvereins.

Die SPD aus der Nachbargemeinde Heroldsberg erklärte sich bereit, die Kalchreuther SPD Interessen zu übernehmen. Man weiß um die Schwere der Aufgabe, gilt es doch die Strukturen von unten her (sprich mit jungen Mitgliedern) wiederaufzubauen. Wichtiges erstes Ziel muss es sein, bei der kommenden Kommunalwahl wieder mit einer eigenen Liste anzutreten. Ein schwieriges aber nicht ganz unmögliches Unterfangen. Glückauf dafür dem Ortsverein Heroldsberg in Kalchreuth.

Impressum:

SPD Ortsverein Heroldsberg
Vorsitzender Fritz Müller
Kleingeschaidt 11, 90562 Heroldsberg
www.spd-heroldsberg.de
Email: fritz.mueller.hero@t-online.de

Umfangreiche Sanierung

Bauarbeiten an der Fabrik- und Nürnberger Straße starten bald.

von Fritz Müller

Vor kurzem hat der Marktgemeinderat beschlossen, die Fabrikstraße und den Föhrenweg zu sanieren. Problematischer ist jedoch die Fabrikstraße. Soll sie nicht nur ausreichend breite Gehsteigflächen erhalten, sondern auch ein Abwassertrennsystem, bei dem das Regenwasser getrennt vom restlichen Kanal abgeführt wird.

Durch die Verbreiterung der Gehsteige bleibt nicht mehr genügend Straßenfläche für zwei Fahrbahnen übrig. Deshalb wird die Fabrikstraße zukünftig als Einbahnstraße geführt – von der Hauptstraße in Richtung Nürnberger Straße. Die Idee, die Nürnberger Straße auch als Einbahnstraße auszuweisen, fand nicht genügend Befürworter. Da hätte dann so mancher von einem Schildbürgerstreich gesprochen.

Fabrikstraßen- und Föhrenwegsanie rung sind auch nur der erste kleine Teil der großen Sanierungsmaßnahme Nürnberger Straße/Oberer Markt. Hier liegen meist verrottete Wasserleitungen und Kanalrohre, welche dringend ersetzt werden müssen. Natürlich ist auch hier ein Abwassertrennsystem vorgesehen, um den Wassermassen in Regenzeiten Herr zu werden.

Diese auch finanziell aufwendige Maßnahme wird jedoch noch einige Zeit auf sich warten lassen. Ist sie doch ein Kernstück für die zukünftige Ver- und Entsorgung des westlichen Teils, wie dies schon die Sanierung der Hauptstraße für den östlichen und mittleren Teil des Ortes war. Fast ein Viertel Jahrhundert erhitzte dann die Abrechnung der Hauptstraße die Gemüter bis eine befriedigende Lösung gefunden werden konnte.



Im Bereich von Schreibwaren Reinfelder rollen demnächst die Bagger.

Die Asylsituation im Landkreis

von Christian Pech, Kreisrat

Asyl, Migration und Integration sind Aufgaben, die alle politischen Ebenen derzeit vor große Herausforderungen stellen. Dies nimmt auch unseren Landkreis Erlangen-Höchstadt und viele unserer Gemeinden nicht aus. Es gibt Gemeinden, die am Rande ihrer Aufnahmekapazitäten geflüchtete Menschen aufzunehmen, andere halten ihre Türen verschlossen.

Von unseren 25 Landkreis-Gemeinden verfügen – Stand März 2024 – zwölf Gemeinden über Unterkünfte – z.B. Gemeinschaftsunterkünfte (Eckental und Höchstadt) und/oder über dezentrale Unterkünfte, also Häuser oder Wohnungen, die oft von Privatpersonen an den Landkreis oder die Regierung vermietet werden.

Von den etwa 1100 dezentralen Plätzen (900 davon waren im März belegt) im Landkreis ERH verfügt Heroldsberg über 30. In Eckental können bis zu 132 Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft wohnen und weitere 46 Menschen sind dezentral untergebracht. Kalchreuth verfügt über keine Unterkünfte. Betreut werden die geflüchteten Menschen, die meist im laufenden Asylverfahren sind, von Integrationsberater*innen.

Die tägliche Arbeit wird aber auch hier, wie oft in unserer Gesellschaft, von ehrenamtlichen Bürger*innen vor Ort erbracht, die mit den Geflüchteten Deutsch lernen, ihnen Beratung geben, wie sie sich durch die Bürokratie und innerhalb des Asylverfahrens bewegen können. Da in den dezentralen Unterkünften die Menschen meist länger

untergebracht sind, entstehen oft Freundschaften und langfristige Verbindungen. Viele der Asylsuchenden würden gerne so schnell wie möglich eine Arbeit aufnehmen, allerdings gibt es hier verschiedene rechtliche Hindernisse. Nur in bestimmten Situationen ist es Asylbewerbern gestattet, sich um eine Ausbildung zu bewerben oder eine Arbeit aufzunehmen.

Eine Arbeitserlaubnis können Asylsuchende (die sich im Asylverfahren befinden) nach drei bzw. sechs Monaten erhalten, wenn weitere Voraussetzungen vorliegen, oder wenn sie als subsidiär Schutzberechtigte anerkannt sind. Dies ist der Fall, wenn im Herkunftsland Folter, Todesstrafe oder eine andere ernsthafte individuelle Bedrohung existiert. Flüchtlinge, die Asyl erhalten haben, haben Anspruch auf eine Arbeitserlaubnis. Viele Menschen erhalten eine sog. Duldung. Bei ihnen ist das Asylverfahren zwar meist negativ abgeschlossen, aber sie können aus verschiedenen Gründen nicht abgeschoben werden.

Für diese Menschen sieht unser System kaum Möglichkeiten vor, dass sie einer Erwerbstätigkeit nachgehen können, solange sie nur über eine Duldung verfügen. In vielen Bereichen unserer Gesellschaft werden jedoch dringend Arbeitskräfte benötigt. Sei dies im Handwerk, in der Industrie oder in der Pflege. Wir sollten als Gesellschaft die Chance nutzen und die Menschen zu unterstützen. Ich begreife die Zuwanderung als große Chance für viele Betriebe, die dringend Mitarbeiter*innen suchen. Wir müssen aber bereit sein, Geflüchtete bei uns aufzunehmen und ernsthaft zu integrieren.

„Die Europäische Union ist die Grundlage für Frieden“

Zwei Fragen an Europakandidat Matthias Dornhuber

Hallo Matthias, warum ist die Europäische Union wichtiger denn je?

Die Europäische Union ist die Grundlage für Frieden und für unseren Wohlstand. Europa war bis zur Europäischen Einigung Jahrhunderte lang ein kriegerischer Kontinent. Wir können uns heute nicht vorstellen, dass es etwa im Nahen Osten so etwas wie die Europäische Union geben könnte: Ein Ende der Kriege, ein gemeinsames Parlament, friedliche Zusammenarbeit und Konfliktlösung. Das scheint uns unmöglich – es wäre ein Wunder. Der Frieden und der Wohlstand, in dem wir in Europa leben, sind nicht selbstverständlich – sondern genauso ein Wunder. Wir wollen es bewahren.

Die Rechtspopulisten behaupten, die Europäische Union würde Deutschland schaden und liebäugeln mit einem Dexit. Warum wäre ein Austritt aus der EU so fatal?

Die Europäische Union ist nicht perfekt. Wir wollen sie weiterbauen und noch besser machen. Die Rechten wollen die Europäische Union zerstören. Aber in Großbritannien sehen wir, welche katastrophalen Folgen ein Austritt aus der EU hat. Ökonomen haben berechnet, dass ein Austritt Deutschland etwa 2,2 Millionen Jobs und jährlich 400 bis 500 Milliarden Euro Wirtschaftsleistung kosten würde. Es wäre das größte Verarmungsprogramm in der Geschichte unseres Kontinents. Wir arbeiten dafür, dass unsere Arbeitsplätze erhalten bleiben und viele neue entstehen. Nur ge-



Tritt bei der Europawahl am 9. Juni für die SPD an: Matthias Dornhuber.

meinsam können wir in einer globalisierten Welt erfolgreich sein. Mit der Europäischen Union können wir überall in Europa gute Löhne, ein soziales Netz, das Sicherheit gibt, und gerechte Steuern verwirklichen. Wir können das Klima schützen und für sozialen Ausgleich sorgen. Ein starkes Europa ist gut für uns. Dafür brauchen wir jede Stimme!

Mit Hilfe des QR-Codes gelangen Sie zum Wahlprogramm der SPD:

